



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

11. April 2011

Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart
Telefon: +49 (07 11) 289-87410
Telefax: +49 (07 21) 289-81310
presse.evg@enbw.com
www.enbw.com

Meilenstein für Forschungsprojekt MeRegioMobil Erste „intelligente“ Ladestation von EnBW und Bosch erhält Flughafen Stuttgart

Stuttgart. Die erste intelligente Ladestation für Elektrofahrzeuge im Rahmen des Forschungsvorhabens MeRegioMobil ist am Flughafen Stuttgart in Betrieb genommen worden. Die Anlage wurde gemeinsam von der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der Robert Bosch GmbH für ein intelligentes Lademanagement entwickelt. Der Prototyp soll dazu beitragen, dass die Fahrer von Elektrofahrzeugen zukünftig herstellerunabhängig an den Ladestationen verschiedener Energieversorger Strom beziehen und diesen einfach und komfortabel mit ihrer normalen monatlichen Stromrechnung bezahlen können. Während der offiziellen Inbetriebnahme übergab die DEKRA die Prüfcertifikate für diese neuen Ladestationen. Die Expertenorganisation attestiert den Stromtankstellen die Sicherheit und die elektromagnetische Verträglichkeit nach den geltenden Vorschriften.

„Die Errichtung der Ladestationen gibt uns die Gelegenheit, gemeinsam mit Partnern und vor allem den künftigen Nutzern der Elektromobilität die Anforderungen an eine funktionierende und standardisierte Ladeinfrastruktur zu entwickeln. Forschung und Entwicklung können nicht am Markt vorbei betrieben werden. Es ist vielmehr entscheidend für den Erfolg der Elektromobilität, die Verbraucher rechtzeitig mit einzubeziehen“, sagte Christian Buchel, COO der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Die Ladestationen sind sehr robust, und die Zugänge zu den Steckdosen sind über stabile Klappen mit einem RFID-Kartensystem gegen unberechtigten Zugang geschützt. „Unsere Ladestation ist eine der ersten, die für den Praxisbetrieb ein entsprechendes DEKRA-Prüfcertifikat vorweisen kann“, sagte Ulrich Schopf, Leiter der Ladestationsentwicklung der Bosch Software Innovations GmbH. Das unterstreicht die Alltagstauglichkeit dieses Konzeptes.



BOSCH

Flughafen  Stuttgart

 **EnBW**

Seite 2

Pressemitteilung vom 11. April 2011

Beim Bedienkonzept der Ladestationen haben EnBW und Bosch besonderen Wert auf höchste Benutzerfreundlichkeit gelegt. Klar aufeinander abfolgende Bedienschritte mit internen Sicherheitsprüfungen machen eine Fehlbedienung quasi unmöglich. Dies ist wichtig für die Akzeptanz der Ladeinfrastruktur und damit der Elektromobilität bei den Nutzern. Die Ladestationen von EnBW und Bosch erfüllen alle relevanten Sicherheitsbestimmungen. Der zuverlässige Betrieb der Ladestationen ist selbst bei härtesten klimatischen Bedingungen von minus 30 bis plus 50 Grad Celsius sowie bei einer Luftfeuchtigkeit von fünf bis 95 Prozent sichergestellt. Die Ladestation enthält einen RFID-Kartenleser. Dieser dient dazu, dass sich Fahrer von Elektrofahrzeugen einfach an der Ladestation identifizieren können. Dadurch wird der Ladevorgang erst ermöglicht. Die exakte Strommenge wird dann diesem Benutzer angerechnet.

„Die Flughafen Stuttgart GmbH unterstützt die Initiative ‚e-mobility Baden-Württemberg‘. Wir betreiben seit 2010 selbst Elektrofahrzeuge und wollen die Elektromobilität am Standort auch bei Kunden und Besuchern fördern. Pioniere der Elektromobilität sollen auch am Flughafen einen Versorgungspunkt haben. Gerade für Tagesreisende, die am Projekt teilnehmen, ist die neue Ladestation besonders interessant, weil sie ihr Fahrzeug bis zu ihrer Rückkehr ideal aufladen können“, sagte Walter Schoefer, Geschäftsführer des Flughafen Stuttgart.

Das Projekt MeRegioMobil wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert. In den nächsten Wochen werden rund 260 weitere Ladepunkte in Karlsruhe und Stuttgart installiert. Somit steht dann den am Projekt beteiligten 40 smart electric drive, zwei Mercedes Benz A-Klasse E-CELL und drei Opel Meriva EV eine entsprechende Ladeinfrastruktur zur Verfügung.

Die Ladestationen erfüllen folgende Vorschriften:

Niederspannungsrichtlinie (RL 2006/95/EG) gemäß den Normen IEC/EN 61851 Teil 1 und Teil 22 Sowie IEC/EN 60950-1 Schutzartprüfung nach EN 60529 (IP 54) Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit (EMC 2004/108/EC).

Zum Forschungsprojekt: (www.meregionobil.de)

MeRegioMobil ist ein gemeinsames Forschungsprojekt der Konsortialpartner EnBW Energie Baden-Württemberg AG (Konsortialführer), Adam Opel GmbH, Daimler AG, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Robert Bosch GmbH, SAP AG sowie den Stadtwerken Karlsruhe. MeRegio steht für das Forschungskonzept der „Minimum Emission Region“, welche durch Einsatz von erneuerbaren Energien ihren CO₂-Ausstoß weiter optimiert (www.meregionobil.de). Ziel von MeRegioMobil ist es, mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) Schlüsseltechnologien und Dienste für die Integration von Elektrofahrzeugen in bestehende Energie- und Verkehrsnetze zu entwickeln und in Baden-Württemberg zu erproben. MeRegioMobil ist Teil des Förderprogramms „IKT für Elektromobilität“, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert wird.



Seite 3

Pressemitteilung vom 11. April 2011

Ansprechpartner für Rückfragen:

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Unternehmenskommunikation

Tel 0711 289-87410

Tel.0711 289-81310

presse.ewg@enbw.com

Bosch Software Innovations GmbH

Martin Schmid

Tel. +49 7545 202-246

Fax +49 7545 202-301

Flughafen Stuttgart GmbH

Pressestelle

Postfach 230461, 70624 Stuttgart

Tel. 0711 948-3753

Tel. 0711 948-2362

presse@stuttgart-airport.com